

LEARNTEC NEWS

LEARNTEC 2014 | Lernen mit IT | 22. Internationale Fachmesse und Kongress

www.learntec.de

4. – 6. Februar 2014
Messe Karlsruhe

LEARNTEC

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Besucher, Aussteller, Referenten und Förderer der LEARNTEC,

die 22. **LEARNTEC** steht ganz unter dem Motto „Zukunft Lernen.“ Wir diskutieren mit Ihnen aktuelle Entwicklungen beispielsweise in den Bereichen Mobile Learning, MOOCs, kollaborative 3D-Umgebungen, adaptive semantische Systeme und Serious Games. Und das betrifft alle Bereiche des Lernens – Schule, Ausbildung oder Studium, vor allem natürlich die berufliche Bildung.

Mit der **school@LEARNTEC**-Arena gibt es neben **GAMES@LEARNTEC** und **e-PUB@LEARNTEC** auch erstmalig eine eigene Aktionsfläche auf der Fachmesse für Entscheider aus dem Schulbereich.

Wir wissen, dass die IT-Technik nur einen Aspekt erfolgreichen E-Learnings darstellt. Deshalb widmen wir uns auch wichtigen Management-Themen wie der Transfersicherung von Bildungsmaßnahmen, der Rolle von Führungskräften im Lernprozess und dem sauber aufgesetzten Projektmanagement. Und nicht zuletzt müssen E-Learning-

Projekte auch einer Kosten-Nutzen-Rechnung standhalten können. Daher sind Schwerpunkte wie „E-Learning als Business Case“ und „Make or Buy“ ebenfalls im Programm vertreten. Über 100 Referenten aus sieben Nationen laden Sie zum Erfahrungsaustausch ein!

Besonders möchten wir Sie auf unsere ausgewählten Keynote-Speaker aufmerksam machen:
■ Zur Eröffnung werden Dr. Marianne Janik, Senior Director Public Sector bei Microsoft, und Prof. Dr. Andreas Schlüter, Generalsekretär des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft, den Blick der Wirtschaft auf die Bildung vertreten.

■ In der Mittagskeynote des ersten Tages erläutert Prof. Dr. Simon Peyton-Jones aus Cambridge, wie das Thema „Schule und Computer“ in Großbritannien gehandhabt wird.

■ Mit Prof. Peter Wippermann haben wir am zweiten Tag einen bekannten deutschen Trendforscher eingeladen, der mit uns einen Blick in die Zukunft wagt.

■ Am dritten Tag wird uns Prof. Dr. Martin Korte die Neurobiologie des Lernens erklären.

■ Schließlich soll Cristián Gálvez, bekannter Motivationstrainer, Ihnen ein wichtiges Thema unterhaltsam und wirkungsvoll näher bringen:

„Persönlichkeit schafft Wirkung! – überzeugen, motivieren, begeistern.“

Wir freuen uns auf Ihren Besuch auf der **LEARNTEC 2014**! Das Programm bietet Ihnen wieder eine große Themenvielfalt – erstellen Sie sich daraus Ihr persönliches Programm!

Ihre

Sünne Eichler
Kongresskomitee



Prof. Dr. Peter A. Henning
Kongresskomitee



Britta Wirtz
Geschäftsführerin
Karlsruher Messe- und
Kongress-GmbH



LEARNTEC Fachmesse – über 200 Aussteller aus zehn Nationen beraten Sie gerne!

e-PUB@LEARNTEC

Hier ist der Treffpunkt aller Akteure, die sich mit digitalen Formaten von Lernmedien wie E-Books und Apps beschäftigen. Experten referieren über die Zukunft digitaler Lehr- und Fachbücher. Plattformanbieter, Hard- und Software-Hersteller, Agenturen und Verlage aus dem e-Publishing stehen zum Dialog bereit.

school@LEARNTEC

Die neue Sonderfläche dient als Informationsplattform für alle Netzwerk- und Medienbeauftragte sowie Verantwortliche für die Lehrerfortbildung und Investitionsentscheider in Schulen. Im Fokus stehen hier moderne Lernarrangements für eine zeitgemäße Didaktik.

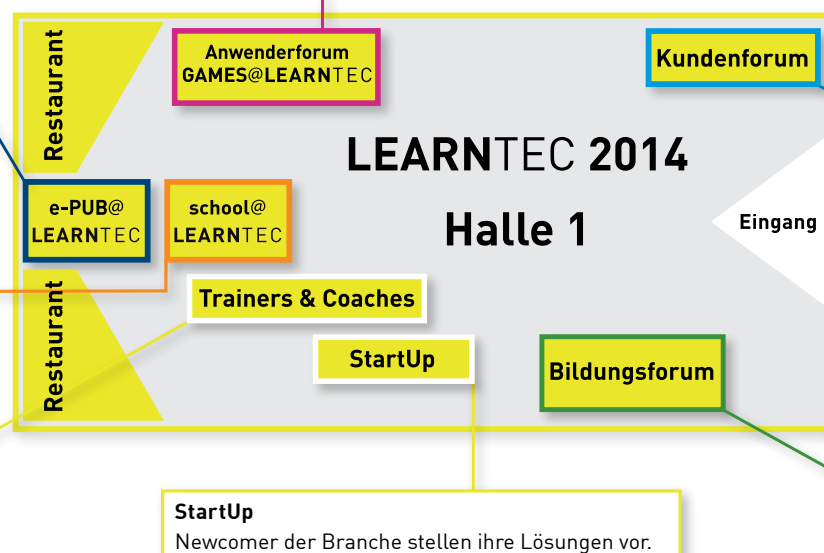
Trainer & Coaches

Hier finden Sie Anbieter von Präsenzseminaren, Managerschulungen, Teamentwicklungsmaßnahmen, Change-Management oder Konflikt- und Krisenmanagement.

GAMES@LEARNTEC

Altersgerecht und mit Spaß lernen, um Lernziele spielend und noch effizienter zu erreichen – das ist das Motto des Bereichs **GAMES@LEARNTEC**. Probieren Sie es selbst aus.

2012 prämiert mit:
**Deutschland
Land der Ideen**



Kundenforum

Im Kundenforum präsentieren Ihnen die Aussteller der **LEARNTEC** in 20-minütigen Vorträgen erfolgreiche Konzepte und Projekte aus ihrer Praxis.

Bildungsforum

Das Bildungsforum steht ganz im Zeichen erfolgreicher Produkte und Anwendungen, Trends und neuer Entwicklungen der Branche.

StartUp

Newcomer der Branche stellen ihre Lösungen vor.

Ihr kostenfreies Ticket für die Fachmesse!

Registrieren Sie sich im online Ticketshop auf www.learntec.de, geben Sie den Promotioncode

LTNEWS1

ein und sichern Sie sich Ihr **kostenfreies Ticket** zum Besuch der Fachmesse!

Schirmherrschaft:



Bundesministerium für Bildung und Forschung



Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie

Ideeller Träger:





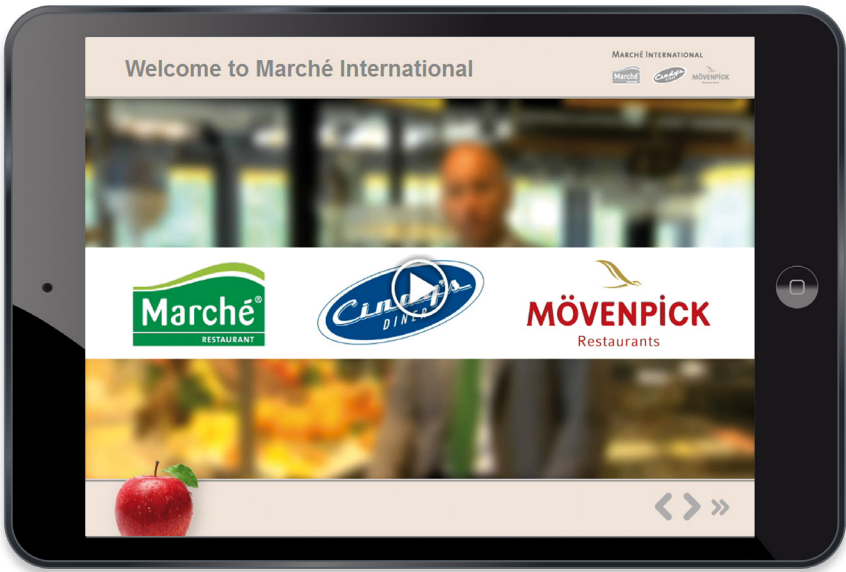
E-Learning wird mobil

Von der Online-Lernplattform zur Mobile Learning-Anwendung

Immer neue mobile Endgeräte mit verbesserten Features kommen auf den Markt und halten Einzug in die Arbeitswelt. Sie ermöglichen es den Menschen, auch unterwegs berufliche Aufgaben zu erledigen. Dabei bearbeiten diese längst nicht mehr nur E-Mails und Text-Dokumente. Auch die betriebliche Weiterbildung findet zunehmend auf dem Smartphone oder Tablet-PC statt. Immer mehr Unternehmen entwickeln daher ihre bestehende E-Learning-Plattform weiter, um ihren Mitarbeitern deren mobile Nutzung zu ermöglichen.

Auf der **LEARNTEC** zeigt die inside Unternehmensgruppe am Beispiel ihres Kunden Marché International, wie ein bislang als reine Desktop-Variante bestehendes Web Based Training in ein mobil einsetzbares Lernmedium umgewandelt werden kann. Dazu musste die bestehende Lernplattform modifiziert werden, über die die Lern- und Schulungsmedien bereitgestellt werden. Mit seinem Web Based Training gibt das Gastronomie-Unternehmen allen neuen Mitarbeitern eine Einführung in die Marché-Welt. Die Herausforderung bei der Entwicklung

einer mobilen Version lag darin, die Anwendung für eine breite Palette an Endgeräten verfügbar zu machen und sie so zu gestalten, dass jeder Mitarbeiter sie intuitiv bedie-



nen kann. So wurde die Steuerung an den üblichen Fingerbewegungen auf Smartphone und Tablet ausgerichtet. Beispielsweise konnte für sogenannte Drag- und Drop-Aufgaben (Zuordnungsaufgaben) eine optimale Bedienung für mobile Endgeräte geschaffen werden,

die es dem Nutzer ermöglicht, interaktiv Fragen mittels verschiebbarer Elemente zu beantworten. Gerätespezifisch wechselnde Bedienanweisungen, die automatisch

an **Stand C 10 in Halle 1** über das komplette Lernszenario informieren und das Autorensystem kennen lernen, mit dem die mobile Anwendung sowie sämtliche inside Lern- und Schulungsmedien erstellt werden. Sie alle lassen sich problemlos auch fürs Mobile Learning einsetzen.

Die inside Unternehmensgruppe realisiert seit 18 Jahren Konzepte für die betriebliche Aus- und Weiterbildung. Ein Schwerpunkt liegt u. a. auf der Erstellung maßgeschneiderter digitaler Selbstlernmedien, die von interaktiven Lernprogrammen, virtuellen Vorträgen und Schulungsfilmen über digitale Lernkarteien bis hin zu Motion Scribbles reichen.

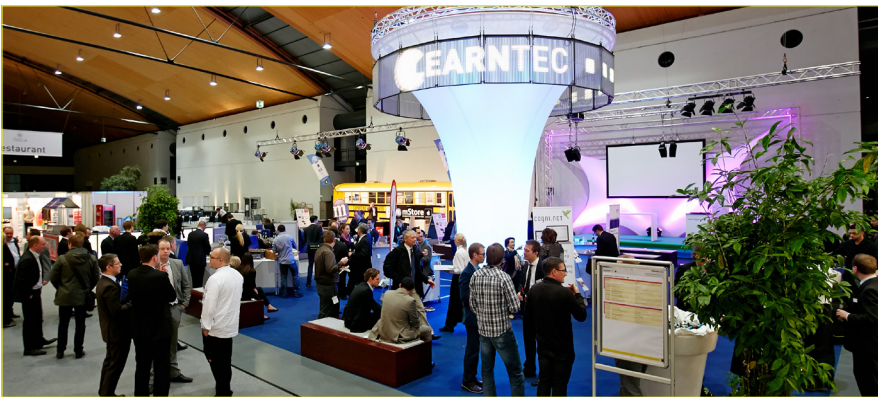
Kontakt
inside Unternehmensgruppe
Sabine Hoppe
Telefon: +49 (0)241/18292-28
E-Mail: hoppe.sabine@inside-online.de
www.inside-online.de

Großes Netzwerk – Ihre Chance!

Die **LEARNTEC** hat ein einzigartiges Netzwerk von Partnern, Experten, Multiplikatoren und Medienpartnern aufgebaut, die sich jährlich in Karlsruhe treffen. Wie auch im letzten Jahr wird es am **Dienstag, 4. Februar 2014**, direkt nach Messeschluss den **Branchenabend** geben. Hier haben Sie die Gelegenheit, Ihr Netzwerk zu vertiefen bzw. zu erweitern. Nutzen Sie den Abend zur Kundenbindung und laden Sie Geschäftspartner und Kollegen ein.

■ Wann: **4. Februar 2014, 18.30 Uhr**
■ Wo: **Stadthalle | Kongresszentrum Karlsruhe**. Im Herzen der Stadt! Nach Messeschluss steht Ihnen ein Bus-Shuttle zum Kongresszentrum zur Verfügung.

Preis 39 € p.P. inkl. Getränke, Speisen, Bus-Shuttle. **Die Karten sind über www.learntec.de frei erhältlich** und nicht an den Besuch der **LEARNTEC** gebunden. Reservierung erforderlich.



Networking-Abend Meet & Snack

Der **Networkabend Meet & Snack**, der am 5. Februar direkt auf der Gaming-Area stattfindet, gibt zudem die Möglichkeit, sich mit weiteren Usern und Experten auszutauschen.

Freuen Sie sich bei einer Auswahl an kalten Getränken und

Snacks auf einen unterhaltsamen Networking-Abend – die Gelegenheit, um Kontakte zu knüpfen, News auszutauschen und die Geschehnisse des Tages zu diskutieren.

■ Wann: **5. Februar 2014, ab 18.00 Uhr**
■ Wo: **GAMES@LEARNTEC** (Messe)

Wissen aus der Cloud

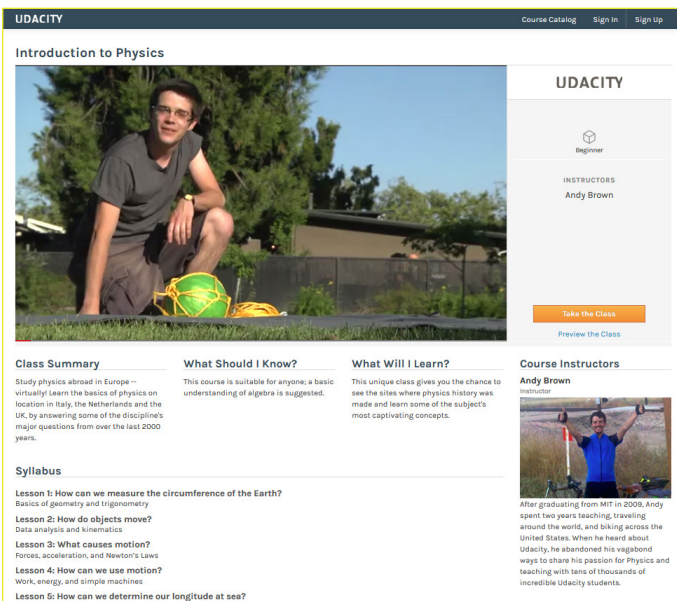
■ Von Kirsten Seegmüller

Tausende Teilnehmer aus aller Welt lernen von den Besten ihres Fachs und erarbeiten danach eigene Lösungen – das ist der Anspruch der MOOCs (Massively Open Online Courses). Bisher werden sie vorwiegend von Hochschulen angeboten, die hier Pionierarbeit leisten. Der Begriff Online Course ist eigentlich irreführend, denn es handelt sich gerade nicht um geführte Kurse, sondern um Lernen in Eigeninitiative durch die Kooperation mit anderen Teilnehmern. Der Vorteil liegt auf der Hand: Professoren und Dozenten lassen sich bei ihren Vorlesungen filmen, und die Studenten können von Koryphäen lernen, zu denen sie früher keinen Zugang hatten. Eine gewisse Videoqualität und Strukturierung muss es jedoch geben, sonst wird der Segen zum Fluch: „Viele steigen mit Enthusiasmus ein, legen ein Profil an, sind aber dann inaktiv“, meint E-Learning-Spezialist und Coach Hedwig Seipel. Nur rund zehn Prozent aller Teilnehmer halten bis zum Ende durch. Damit möglichst viele am Ball bleiben, sollten die Anbieter ein paar Regeln beachten: Zugang und Nutzung müssen sehr einfach gehalten und alles schnell auffindbar sein. Doch selbst bei einer leichten Bedienung bedeuten MOOCs eine enorme Umstellung für die User: „Manche wissen nicht, was sie tun sollen, wenn sie keine konkrete Aufgabe bekommen“, so Seipel. MOOCs kann man als eine Art Projektarbeit betrachten, in der sich Teilnehmer mit gleichen Interessen zusammenfinden, eigenes Wissen, Links und Dokumente teilen und eine selbst definierte Aufgabe lösen. Wer nur das Geschehen beobachtet und sich nicht einbringt, wird von einem MOOC nicht profitieren. Und wenn sich jeder so verhält, zerfällt ein MOOC schnell wieder. „Ein MOOC ist eher ein Soziales Netzwerk als ein Kurs“, so Seipel.

Man unterscheidet zwischen cMOOCs, in denen die Teilnehmer ihre Inhalte selbst erstellen (konnektivistisch) und xMOOCs, also „extended“ MOOCs, die ein stärkeres Kursformat besitzen. Das Lehrmaterial stammt aus Hochschulen, und der Ablauf ist stringenter als in den von den Usern selbst organisierten und gesteuerten cMOOCs. Bei letzteren sieht Diplom-Pädagogin Dr. Katja Bett den Nutzen in der hohen Eigenaktivität: „Lernen wird sehr stark von den persönlichen Interessen geleitet. Es braucht also keinen äußeren Zwang wie etwa in der Schule.“ Die Kooperation mit Gleichgesinnten erhöhe zudem die Motivation, zu diskutieren und sich einzubringen.

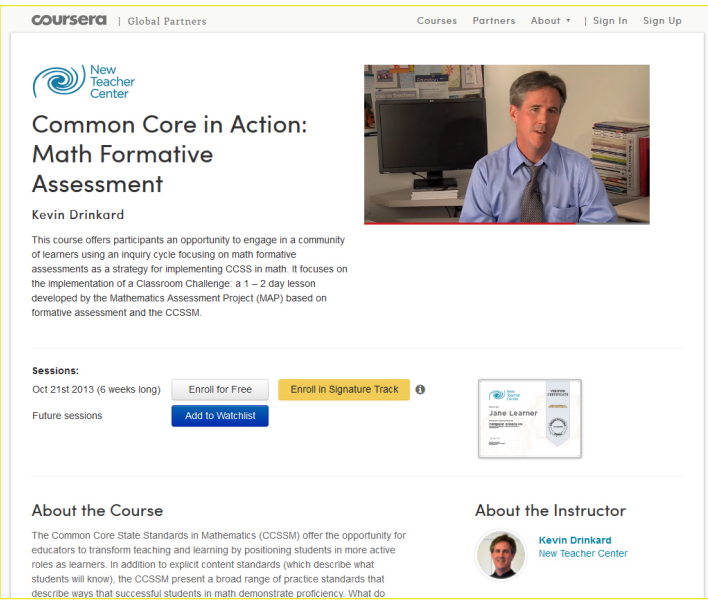
Claudia Musekamp, Geschäftsführerin von INFOPORT E-Learning, hat bereits an einem MOOC teilgenommen, der von der Stanford University angeboten wurde. Thema: Die Entwicklung neuer Lernumgebungen. Zielgruppe: Hochschulprofessoren, Dozenten, Verantwortliche betrieblicher Weiterbildung, Schullehrer – um nur einige zu nennen. Teilgenommen haben Personalverantwortliche in Großbritannien ebenso wie Grundschullehrer in Peru. Eine so breite Zielgruppe könnte man in einem Online-Kurs schlecht unter einen Hut bringen. In einem MOOC dagegen finden sich Teilnehmer mit ähnlichen Interessen und stellen sich Aufgaben, die zu ihrem eigenen Arbeitsumfeld passen. „Zunächst war es etwas irritierend, dass kein großer Vortrag gehalten, sondern nur ein kurzer Input geliefert wurde“, erinnert sich Musekamp.

Struktur und Design der MOOCs sollten gut durchdacht sein, „sonst bekommen die Tutoren 2.000 Mails mit Rückfragen“. Optimal wäre ein Team aus Tutoren, die Einzelanfragen bearbeiten, und Leuten für den technischen Support. „Wenn man das ordentlich machen will, ist das ein großer zeitlicher Aufwand“, so Musekamp. Gut betuchte US-Colleges wie Harvard oder Stanford können sich das leisten, aber an deutschen Hochschulen scheitert es oft an den finanziellen und personellen Ressourcen. Deshalb kann es sein, dass „open“ bald nur noch „offen für alle“ bedeutet, nicht mehr „kostenlos“.



Bei vsonix (**Halle 1, Stand D53**), einem Full-Service-Provider von Video-Produktion und Software-Lösungen, sind die technischen Hürden absichtlich niedrig gehalten: „Für die Teilnahme reichen Web-Standardtechnologien aus“, erklärt Geschäftsführer Volker Hahn. Das heißt: Man kann den MOOC sofort über einen Browser oder ein Mobilgerät starten. Wer sich lediglich informieren will, für den reiche es aus, sich das Video anzuschauen. „Wenn es jedoch darum geht, einen

Lernerfolg zu dokumentieren oder eine Teilnahmebescheinigung zu erhalten“, so Hahn, „müssten sich die User auf einer Lernplattform bewegen, um Tests zu absolvieren.“ Daher plädiert er für die Integration von Video und Lernmanagementsystem.



vsonix bietet dazu seinen vPlayer an: „Damit lassen sich Inhalte durchsuchen, und dank der Indexierung können die User zu bestimmten Stellen springen“, erklärt Hahn. Die Indexierung wird entweder vorab über das Storyboard festgelegt oder basiert auf den Inhalten, etwa Powerpoint-Präsentationen. „Dabei generiert das System den Index automatisch aus den Folien.“ Die Stichworte lassen sich auch manuell eingeben oder ergänzen. Die Festlegung der Verschlagwortung über das Storyboard kommt vor allem dann zum Einsatz, wenn kein schriftliches Material vorliegt – etwa bei Hands-on-Trainings, Verkaufsgesprächen etc.

Die Kunden haben keinen großen Aufwand, denn vsonix übernimmt die Videoproduktion und -bereitstellung. Der Server mit den Materialien, Teilnehmerdaten, Foren und Social Media steht entweder inhouse beim Kunden oder wird bei vsonix gehostet. Grob gesagt, liegen die Kosten für die Produktion eines einzelnen, einstündigen Lernmoduls bei rund 1.500 Euro. Bei einer Tagesproduktion mit mehreren Modulen muss man mit circa 2.000 bis 3.000 Euro rechnen. Die tatsächlichen Kosten richten sich nach dem tatsächlichen Aufwand: „Wenn

bereits ein detailliertes Storyboard vorliegt und wir nur noch filmen, schneiden und sprechen müssen, ist es natürlich günstiger, als wenn wir ein komplettes Konzept erarbeiten sollen“, so Hahn. Zurzeit sind MOOCs vor allem an Hochschulen in den USA ein Renner, aber die imc AG (**Halle 1, Stand D10**) will das Konzept auch für Unternehmen bereitstellen. Normalerweise widersprechen MOOCs der betrieblichen Weiterbildung, denn selbst wenn Großkonzerne Zigtausende

von Teilnehmern weltweit schulen, sind es unternehmensinterne Inhalte und damit geschlossen. Hier findet jedoch gerade ein Paradigmenwechsel statt: „Viele Bildungseinrichtungen in großen und mittelständischen Unternehmen öffnen ihre Kurse nach außen“, beobachtet Dr. Wolfgang Kraemer, Vorstandsvorsitzender der imc AG. Allerdings empfiehlt er, mit englischem Material zu arbeiten, um Interessenten weltweit anzusprechen. Die imc AG bietet zurzeit zwei MOOCs an: Betriebliche Gesundheitsvorsorge und die Erstellung von Apps unter Windows 8. Beim

Win8-Kurs bringen die Teilnehmer Ideen ein und geben sich gegenseitig Feedback. „Eine Woche danach müssen sie in Gruppen eigene Apps entwickeln und ein Video dazu erstellen“, erklärt Kraemer, „auch das wird wieder von den anderen Teilnehmern bewertet.“ Im Anschluss daran geht es an die Programmierung. Alle Inhalte werden über Youtube gestreamt, man kann Wikis integrieren, „aber Facebook wollen die User nicht als Diskussionssystem nutzen“, beobachtet Kraemer. Der Grund: Die meisten wollen ihren Bedarf an Weiterbildung nicht kommunizieren, da er mit Defiziten in Verbindung gebracht wird – und das muss nicht jeder wissen. Wie bei vsonix brauchen die Teilnehmer der imc-Kunden nur einen Browser, um die MOOCs zu nutzen. Seit kurzem sind auch mobile Apps verfügbar. „Die November-Version läuft auf jedem Endgerät“, so Kraemer. Bei allen technischen Möglichkeiten dürfe man aber eines nicht vergessen: „Die größte Herausforderung sind nicht die Inhalte, sondern ein vernünftiges Geschäftsmodell. MOOCs dürfen nicht in der Start-up-Euphorie verbleiben.“

Beispiele für MOOC-Plattformen

Coursera: 482 Kurse, 92 Partner, darunter Stanford, Princeton, das Californian Institute of Technology (CIT), die TU München sowie zahlreiche weitere Universitäten wie Tokio und Peking; mehr als 5 Millionen Teilnehmer. www.coursera.org

edX: 85 Kurse, 29 Partner, darunter die beiden Gründer Harvard und das Massachusetts Institute of Technology (MIT), zudem Berkeley, TU München, TU Delft sowie zahlreiche Universitäten wie Bombay, Hongkong, Toronto, Seoul und Queensland. www.edx.org

Iversity: 24 Kurse, mehr als 100.000 Teilnehmer. www.iversity.org

Udacity: 25 Kurse, 400.000 Teilnehmer, www.udacity.com

Interview mit dem LEARNTEC Kongress-Komitee Professor Dr. Peter A. Henning und Sünne Eichler



■ **Die LEARNTEC hat einen neuen Untertitel: „Lernen mit IT“. Was hat es mit dieser neuen Formulierung auf sich? Ändert sich dadurch das Angebot der LEARNTEC?**

Sünne Eichler: Der neue Untertitel drückt kurz und prägnant aus, womit sich die LEARNTEC beschäftigt. Nämlich zum einen mit dem Lernen – von der Schule bis in die Unternehmenswelt. Und zum anderen mit der Unterstützung des Lernens durch moderne technologische Möglichkeiten. Das Angebot auf der LEARNTEC passt sich kontinuierlich den aktuellen Entwicklungen an. Und dabei geht es nicht nur um Technik sondern vor allem um den Menschen im Lernprozess. Die Technik ist dabei Mittel zum Zweck. Aber ohne die Innovationen in der Technik, wären viele Bildungskonzepte gar nicht umsetzbar. Stellvertretend sei hier die Entwicklung im Mobile Learning genannt.

Professor Dr. Peter A. Henning: Die Änderung des Untertitels stellt also eine stärkere Profilierung der LEARNTEC dar. Dass wir dabei gleichzeitig immer neue Bereiche des Lernens in den Fokus nehmen, wie jetzt zum Beispiel die Schulen, ist einfach Folge der Tatsache, dass die Informationstechnologie in diese neuen Bereiche eindringt. Wir glauben, dass wir mit der LEARNTEC bei dieser Digitalisierungswelle ganz vorne mit dabei sind und somit maßgeblich dazu beitragen können, dass sie auch die gewollte Richtung nimmt.

■ **Wie setzt sich das diesjährige Kongress-Programm zusammen?**

Sünne Eichler: Wir haben auch in diesem Jahr wieder auf ein ausgewogenes Programm Wert gelegt. Vision und Realität, Innovation und Erfahrung, Wissenschaft und Anwendung, Neueinsteiger und „Alte Hasen“, Theorie und vor allem Praxis, Praxis, Praxis.

Lebenslanges Lernen ist auf der 22. LEARNTEC keine leere Worthülse. Der Kongress bietet aktuelle Entwicklungen beispielsweise in den Bereichen Mobile Learning, MOOCs, kollaborative 3D-Um-

gebungen, adaptive semantische Systeme und Serious Games.

Professor Dr. Peter A. Henning: Ausgewogenheit ist eine Sache, Innovation aber noch wichtiger. Beispielsweise bilden wir neue Formate ab, das MOOC-Thema etwa wird als OpenSpace durchgeführt. Der Workshop über die professionelle Gestaltung von Lernvideos soll den Charakter einer Werkstatt haben, und auch die „Spinner-Suite“ wird – bitte sehen Sie mir das Bonmot nach – wie immer aus dem Rahmen fallen. Darüber hinaus haben wir wieder ein paar ausgewiesene junge Talente unter den Referenten, die ihre innovativen Themen als „Salz in der Suppe“ beitragen werden.

■ **Können Sie hier schon ein paar Highlights verraten, vielleicht auch schon die Keynotes?**

Sünne Eichler: Aus meiner Sicht ist das größte Highlight, dass sich jeder Teilnehmer sein individuelles Kongress-Programm zusammenstellen kann. Denn die Bandbreite an spannenden Themen ist vielseitig, und die Auswahl an hochkarätigen Referenten ist groß. Besonders freut es mich, dass wir erfolgreiche Beispiele aus namhaften Unternehmen wie Microsoft, Coca-Cola, Daimler, McDonalds, Audi, IBM, Lufthansa und Fresenius gewinnen konnten.

Bei unseren Keynotes haben wir auch wieder die „gesunde Mischung“ erreicht, und ich will nur einige herausgreifen: Dr. Marianne Janik von Microsoft, Prof. Simon Peyton Jones, Bildungsexperte aus Großbritannien, der Trendforscher Prof. Peter Wippermann und der bekannte Motivationstrainer Cristián Gálvez.

Professor Dr. Peter A. Henning: Wichtige und neue Themen sind sicher die Kongresssektion zu Learning Analytics oder der OpenSpace MOOC. Am Donnerstag leiten wir den Kongress mit einer Keynote ein, in der Prof. Martin Korte als bekannter Neurobiologe uns etwas über die biologischen Grundlagen des Lernens berichten wird. Auch interessant ist sicher, dass wir dem Thema Medizin und Gesund-

heit danach eine Kongresssektion widmen. Wir denken, dass dieser Bereich auch für unsere Bildungsanbieter immer wichtiger wird, je mehr der demographische Wandel voranschreitet.

■ **In diesem Jahr wird – nach GAMES@LEARNTEC und e-PUB@LEARNTEC – das neue Label school@LEARNTEC etabliert. Was steckt hinter diesem Format, und warum nimmt sich eine Messe und Kongress, die sich besonders mit Weiterbildungsthemen beschäftigen, nun auch des Schulthemas an?**

Sünne Eichler: Wenn man sich mit moderner Weiterbildung in Unternehmen beschäftigt, kommt unweigerlich die Frage auf: „und was passiert eigentlich vorher, in der Schule?“ Diese Frage wurde in den letzten Jahren häufiger im Rahmen der LEARNTEC mit großem Engagement diskutiert, und auch Unternehmen beschäftigen sich mehr und mehr mit der Thematik der schulischen (Vor-)Bildung. Da ist es nur konsequent, dieses Thema als Teil des Life Long Learnings in die LEARNTEC aufzunehmen. Wir adressieren damit in erster Linie die Entscheider aus Ministerien, zuständigen Ämtern und Organisationen, die über Investitionen in Schulen bestimmen.

Professor Dr. Peter A. Henning: Die Frage nach der Schule kommt also aus unserer Hauptzielgruppe, von den Bildungsprofis. Gerade

deutung wird hierbei die Keynote von Prof. Simon Peyton-Jones aus Großbritannien sein, denn er wird uns erläutern, welchen wichtigen Schritt die britische Regierung gerade zur Erreichung dieser Ziele getan hat. „Auch Schule lernt mit IT“ könnte deshalb der Untertitel dieses neuen Bereiches sein.

■ **Wie hat sich die Weiterbildungsbranche im Vergleich zum Vorjahr aus einer wirtschaftlichen Sicht entwickelt? Welche Trends zeichnen sich ab?**

Sünne Eichler: Es ist erfreulich zu beobachten, dass viele Unternehmen jetzt mit der Einführung von E-Learning beginnen. Auch wenn E-Learning schon in vielen Unternehmen seit Jahren gelebte Praxis ist, so ist es noch nicht für alle eine Selbstverständlichkeit. Der Markt wird also weiter wachsen. Viele mittelständische Unternehmen, aber auch größere Organisationen, investieren in diese moderne Bildungsform – nicht zuletzt auch etwas „befeuert“ durch Smartphones und Tablets. Und einen besonderen Zuwachs sehen wir in E-Learning-Konzepten für den Bereich Marketing und Vertrieb. Die Globalisierung der Kunden und Händlernetze, die immer kürzeren Innovationszyklen der Produkte und der starke Wettbewerbsdruck lassen sich nur noch mit Hilfe von E-Learning bewältigen. Hierzu gibt es auch viele Beispiele im LEARNTEC-Kongress.



unsere Aussteller und Besucher sind sich bewusst, dass wir hier in ganz Europa erhebliche Defizite haben – die Bildung junger Menschen ist also besonders für Unternehmen ein Thema. Zur Eröffnung der LEARNTEC wird deshalb Prof. Dr. Andreas Schlüter, Generalsekretär des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft, sprechen. Wir brauchen also Nachwuchs, der nicht nur frühzeitig mit IT in Berührung kommt und entsprechende Fähigkeiten erwirbt; sondern dessen Fähigkeiten zum Lernen mit IT ebenfalls bereits frühzeitig geschult werden – denn spätestens im Berufsleben wird das in jedem Falle verlangt. Von besonderer Be-

Professor Dr. Peter A. Henning: Die Zahlen werden demnächst vorgelegt, ich gehe von einem zweistelligen Wachstum aus. Denn immer mehr erweist sich, dass Innovation der entscheidende Motor für den wirtschaftlichen Erfolg von Regionen und Staaten ist. Denken Sie hierbei nur daran, dass Deutschland auf Grund seiner Innovationsfreudigkeit im Ländervergleich der Wettbewerbsfähigkeit des World Economic Forum gerade vier Plätze nach vorne gerückt ist. Innovation setzt aber gute Bildung und Ausbildung voraus – das Lernen mit IT setzt diesen Motor wie keine andere Bildungsmaßnahme in Gang.

Soziale Netzwerke für den modernen Schulalltag

Kommunikation zwischen Schule und Schülern auf speziellen Social Media-Plattformen

Für die meisten Schüler stellt der Umgang mit Social Media heutzutage eine Selbstverständlichkeit dar. Während einige Schulen dieser Entwicklung noch mit Bedenken gegenüberstehen, haben andere die zahlreichen Potenziale erkannt, die das Social Web für den Austausch zwischen Schule und Schülern bieten kann. So kann eine soziale Schulplattform

beispielsweise verhindern, dass Schüler erst bei ihrer Ankunft in der Schule von einem Unterrichtsausfall erfahren oder dass die Schulverwaltung Rundschreiben für alle Klassen ausdrucken muss, wenn sie eine Ankündigung zu machen hat. Die Übermittlung derartiger Informationen kann heute unkompliziert und zeitnah im Social Web erfolgen.

Jedoch stellt die Kommunikation von Schulthemen besondere Anforderungen an ein soziales Netzwerk, die Facebook & Co. nicht erfüllen können. Eine mögliche technische Lösung zeigt die Firma EDYOU auf der LEARNTEC. Sie entwickelte eine Lern- und Kommunikationsplattform, die speziell auf schulische Inhalte zugeschnitten ist und größten

Wert auf Datenschutz legt. Die Plattform informiert über Stundenplanänderungen und Kursneuigkeiten, hält Hausaufgaben und aktuelle Termine vor und bietet den Schülern die Möglichkeit, über kollaborative Pads zeitgleich in einem Dokument zu arbeiten. Eine Chat-Funktion stellt den Austausch der Schüler untereinander sicher, und Lehrer können über ein Kursmanagement-Tool einzelne Klassen oder Benutzergruppen ansprechen.



Da die Mehrheit der Nutzer junge, Social Media-affine Lernende sind, geht EDYOU künftig sogar noch einen Schritt weiter. Auf der LEARNTEC stellt das Unternehmen erstmals eine mobile App für das Schulnetzwerk vor, die die Nutzung mit iOS- und Android-Geräten ermöglicht. Ein weiteres Highlight des Messeauftritts (**Halle 1, Stand B 60**) ist die Präsentation eines Social Reading-Moduls, das in Kürze in die Plattform integriert wird. Schüler können damit digitale Lerninhalte und eBooks auf jedem Endgerät lesen und diese gemeinsam bearbeiten. Die EDYOU GmbH unterstützt Schulen seit dem Jahr 2010 bei ihrem Einstieg in die Welt der Social Media. Das soziale Schulnetzwerk startete im Juli 2012 und wird derzeit von 26 Schulen eingesetzt.

Kontakt
EDYOU GmbH
Christopher Bick
Telefon: +49 (0)511/16596830
E-Mail: cb@edyou.eu
www.edyou.eu

Wettbewerbsvorteil durch mobile Lernmedien

Lerninhalte für den individuellen Mitarbeiterbedarf

die eLearning AG

**EINFACH LERNEN
JEDERZEIT UND ÜBERALL**

Best of eLearning

eLearning Katalog 9/2013

Wissen war noch nie so kurzlebig wie heute. Die kontinuierliche Fortbildung seiner Mitarbeiter kann für ein Unternehmen einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil darstellen. Weiterbildungsverantwortliche sollten es den Angestellten daher so leicht wie möglich machen, ihr Know-how auf dem aktuellen Stand zu halten. Viele haben hierfür bereits die Potenziale mobiler Lernformate erkannt. Doch nicht jedes Unternehmen hat auch die notwendigen Ressourcen, um für jeden Weiterbildungsbedarf eigene mobile Lernmedien zu entwickeln.

Auf der LEARNTEC informiert die eLearning AG darüber, welche Möglichkeiten Unternehmen haben, ihren Mitarbeitern schnell und unkompliziert die benötigten Lernmedien zur Verfügung zu stellen. So können Interessierte an **Stand F 10 in Halle 1** einen eLearning-Katalog einsehen, der über 600 Lerninhalte von unterschiedlichen Herstellern bündelt. Darunter befinden sich beispielsweise Video-Trainings mit Starkoch Jamie Oliver und Schauspieler John Cleese sowie gewerbliche Trainings von Bosch Rexroth. Die Mitarbeiter müs-

sen lediglich das für sie passende Lernangebot auswählen und können nach der Buchung direkt damit arbeiten, zum Beispiel auf ihrem Smartphone oder Tablet-PC. Die Unternehmen müssen dafür keine eigenen Technologien bereitstellen. Alternativ besteht die Möglichkeit, die gesamte Inhaltsbibliothek in das Intranet zu integrieren. Damit haben die Mitarbeiter stets alle Weiterbildungsangebote vor Augen.

Die eLearning AG wurde im Jahr 2009 in Darmstadt gegründet und ist der erste Kataloganbieter für Online-Lernmedien. Darüber hinaus unterstützt das Unternehmen seine Kunden bei der Konzeption und Implementierung einer maßgeschneiderten Weiterbildungsstrategie sowie bei der Produktion von individuellen eLearnings.

Kontakt
Die eLearning AG
c/o euromarcom
public relations GmbH
Telefon: +49 (0)611/97315-0
E-Mail: presse@elearning-ag.de
www.elearning-ag.de

Kongressprogramm | Dienstag, 4. Februar 2014

Bildungsforum Messe						
Keynotes	09.30 - 10.00 Uhr	Begrüßung und Eröffnung				
	10.00 - 11.00 Uhr	 Wirtschaft als Bildungsmotor und Bildungssponsor Prof. Dr. Andreas Schlüter, Generalsekretär des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft, Essen	 Das Klassenzimmer der Zukunft Dr. Marianne Janik, Senior Director Public Sector, Microsoft Deutschland GmbH, Unterschleißheim			
Sektionen	Kongressebene					
		Didactics 1 (Konferenzsaal) Einsatz Virtueller Klassenräume	Technology 1 (K8/9) Kollaborative 3D-Umgebungen	Management 1 (K4/5) E-Learning als Business Case	Specials 1 (K6/7) Die Zukunft des Lernens	Workshop 1 (K10/11) Der Nutzer im Fokus: Usability und User Interfaces
		Moderation: Beate Haussmann, Leading Interactive GmbH, Moissburg	Moderation: Alexander Streicher, Fraunhofer IOSB, Karlsruhe	Moderation: Prof. Dr. Konrad Zerr, Hochschule Pforzheim	Moderation: Dr. Isabel Braun, Hochschule Karls- ruhe	Georg Christoph, SAP Deutschland AG & Co. KG, Walldorf
	11.00 - 11.45 Uhr	Erfolgreicher Einsatz von „E-Labs“ – Wie transferiert man den Praxisanteil in die virtuelle Schulung? Arlett Bruder, Siemens AG, Erlangen	Neuartige Bedienungskonzepte für kollaborative 3D-Umgebungen Ricarda Reimer, Fachhochschule Nordwestschweiz, Solothurn [CH]	Der Erfolg von E-Learning: Ansätze zur Beantwortung der Frage, ob sich E-Learning lohnt Prof. Dr. Konrad Zerr, Hochschule Pforzheim	Der Coburger Weg – ein neues Para- digma in der Hochschullehre Prof. Dr. iur. Eckart Buchholz-Schuster, Hochschule Coburg	
	11.45 - 12.15 Uhr	Clever durchs Netz – Motivation von Teilnehmern und Trainern Judith Klassmann-Laux, Wirtschafts- förderungsgesellschaft Vulkaneifel mbH, Daun / Katja Königstein, Katja Königstein Web-Moderation, Trier	Interaktionsmetaphern für kollabora- tive 3D-Umgebungen Prof. Dr. Gabriel Zachmann, Universität Bremen	Kosten/Nutzen - eine Erfolgsge- schichte in Zahlen am Beispiel Brand- schutz bei der Audi AG Carsten Freundt, Audi Akademie GmbH, Ingolstadt	Die Initiative „Lernen in der digitalen Gesellschaft“ Kristin Narr, Internet & Gesellschaft Co.:laboratory e.V., Berlin	
	12.15 - 13.00 Uhr	Das virtuelle Flurgespräch Silvia Luber, Time2Learn, Berlin / Inga Geisler, Online Moderation & Training, Overath	Virtuelle 3D-Teamwelten – eine Antwort auf die besonderen Heraus- forderungen virtueller Teams? Markus Herkersdorf, TriCat GmbH, Ulm	LH Business Case: Neuausrichtung Di- gitales Lernen in der Lufthansa School of Business und für die LH Group Udo Sonne, Deutsche Lufthansa AG, Frankfurt	Der Lerner, der Anbieter oder der Computer – wer bestimmt den Lern- prozess? Dr. Lutz Goertz, MMB – Institut für Me- dien- und Kompetenzforschung, Essen	
	Public Keynote	Forum school@LEARNTEC Messe				
13.00 - 13.30 Uhr		 Teaching Computing in School – the UK paradigm  Prof. Dr. Simon Peyton-Jones, Microsoft Research Ltd., Cambridge [GB]				

Sektionen	Kongressebene				
		Didactics 2 (K8/9) Serious Games Didactics	Technology 2 (K8/9) Learning Analytics	Management 2 (K4/5) Transfersicherung	Workshop 2 (K10/11) OpenSpace MOOC und OER
		Moderation: Prof. Dr. Linda Breitlauch, Mediadesign Hochschule Düsseldorf	Moderation: Prof. Dr. Roland Küstermann, DHBW Karlsruhe	Moderation: Anne Dreyer, TÜV Süd Akademie GmbH, München	Moderation: Ehrhardt F. Heinold, Heinold, Spiller & Partner Unternehmensberatung GmbH, Hamburg
	15.00 - 15.45 Uhr	Zu Risiken und Nebenwirkungen fragen Sie Ihren Spieleentwickler – Design und Entwicklung effektiver Serious Games Prof. Dr. Linda Breitlauch, Mediadesign Hochschule Düsseldorf	Learning Analytics Dr. Hendrik Drachler, Open University of the Netherlands, Heerlen [NL]	Wie Mitarbeiter erfolgreicher lernen – Analyse und Entwicklung der indivi-duellen Lernkompetenz Prof. Dr. Nele Graf, Mentus GmbH, Braunschweig / Marco Groh, Freier Trainer, Coach und Berater, Berlin	Content, Mehrwert, Service – wie Verlage sich als Lösungsanbieter neu erfinden Ehrhardt F. Heinold, Heinold, Spiller & Partner Unternehmensberatung GmbH, Hamburg
	15.45 - 16.30 Uhr	Serious games/Adventure-based Learning als Unterstützung eines Kulturwandels? Michael Pössnecker, Sabine Weidemann, Coca-Cola Erfrischungs-getränke AG, Hildesheim/Berlin	Halbautomatische Erstellung von Kompetenzprofilen Prof. Dr. Ulrich Hoppe, Nils Malzahn, Universität Essen-Duisburg	Online-Teilnehmerbefragungssystem „EVA“ Ove Kimms, Jens Greefe, ILS Institut für Lernsysteme GmbH, Hamburg	CME Fortbildungsakademie für Mediziner – Standard und Innovation der Springer Medizin e.Akademie Martina Siedler, Springer Medizin Verlag, Heidelberg
Sektionen	16.30 - 17.00 Uhr	Pause			
	17.00 - 17.30 Uhr	Der Schritt zum Serious Game zu groß? Gamification als Einstieg Miriam Schifferdecker, Absolventin der Donau-Universität Krems [Department für Interaktive Medien und Bildungs-technologien]	Learning Analytics and Visualisation with LeMo Prof. Dr. Margarita Elkina, Prof. Dr. Albrecht Fortenbacher, Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin / Prof. Dr. Agathe Merceron, Beuth-Hochschule für Technik Berlin	Transfersicherung als Teil des Bildungsmanagements Anne Dreyer, TÜV Süd Akademie GmbH, München	E-Learning bei WEKA MEDIA – ein integrierter Bestandteil der Gesamtstrategie Stephan Behrens, WEKA MEDIA GmbH & Co. KG, Kissing
	17.30 - 18.00 Uhr	Social Serious Games aus didakti-scher Sicht Johannes Konert, Technische Universi-tät Darmstadt	Referenzmodell zur Bewertung von Lernleistungen Paul Hubert Vossen, Research Institute SQUIRE, Leinfelden-Echterdingen	Lerntransfer: dem Beitrag zum Unternehmenserfolg auf der Spur Erich R. Unkrig, AREVA GmbH, Erlangen	Digitale Lernangebote Öffentlicher Bibliotheken in Baden-Württemberg: Gegenwart und Zukunftsperspektiven Frank Nachtwey, Stadtbibliothek Ludwigsburg

Kongressprogramm | Mittwoch, 5. Februar 2014

Keynote	Konferenzsaal					
	10.00 - 10.45 Uhr	 Verzahnung von Lernen und betrieblichen Herausforderungen Heiko Schmidt, Leiter Händlerentwicklung Deutschland, Audi AG, Ingolstadt				
Sektionen	Kongressebene					
		Didactics 3 (Konferenzsaal) Mobile Learning Didactics	Technology 3 (K8/9) Serious Games Technology	Management 3 (K4/5) Die Führungskraft im Lernprozess	Specials 3 (K6/7) Social Media Learning	Workshop 3 (K10/11) E-Learning für Einsteiger
		Moderation: Sabine Neumann-Braun, NB-Consulting, Besigheim	Moderation: Markus Herkersdorf, TriCat GmbH, Ulm	Moderation: Heinz-Josef Bothhof, Plaut Business Consulting GmbH, Ismaning	Moderation: Prof. Dr. Martin Schober, Hochschule Karlsruhe	Sünne Eichler, Beratung für Bildungsmanagement, Lich
	11.00 - 11.30 Uhr	Schlüsselfaktoren für die Nutzung von Mobile Apps in Lernprozessen – Ergebnisse einer empirischen Studie Tanja Willers, Freie Autorin, Neuried	Teamschulung am virtuellen Patienten – das Charité-Projekt SimMed Dr. Kai Sostmann, Charité Universitätsmedizin Berlin	Die Rolle der Führungskraft im Transferprozess Heinz-Josef Bothhof, Plaut Business Consulting GmbH, Ismaning	BVDW-Erhebung: Social Media in den Unternehmen – neueste Trends Anna-Maria Zahn, Bundesverband Digitale Wirtschaft (BVDW) e. V., Düsseldorf	
	11.30 - 12.00 Uhr	Mobile Learning im iAcademy Projekt – Ergebnisse und Hinweise zur Umsetzung, Gestaltung und Integration mobiler Apps Eva Poxleitner, Fraunhofer Academy (Fraunhofer Gesellschaft), München	Serious Gaming im Hochwasserrisiko-management Roman Breuer, RWTH Aachen	Führungsaufgabe Transfersicherung: Von der Bildungsmaßnahme hin zum Praxisnutzen Dr. Björn Appelmann, Stadtverwaltung Karlsruhe	Set-up und Moderation von Lern-Communities: eine neue Aufgabe für Bildungsmanager Thomas Jenewein, SAP Deutschland AG & Co. KG, Walldorf	
	12.00 - 12.30 Uhr	Mitmach-WBT – der Zürcher Verkehrsverbund (ZVV) lernt mobil Samuel Wiedemann, Zürcher Verkehrsverbund, Zürich (CH) / Sabine Neumann-Braun, NB-Consulting, Besigheim	Umsetzung komplexer Prozesse in ein Planspiel Prof. Dr. Uta Wilkens, Ruhr-Universität Bochum	Wirksame Bildungsarbeit – ohne Führungskräfte geht es nicht! Alexander Lendner, Stadtverwaltung Landeshauptstadt München	Social Media Online Classroom MA Heinz Wittenbrink, FH Joanneum Graz (A)	

Kongressprogramm | Mittwoch, 5. Februar 2014 (Fortsetzung)

Bildungsforum Messe						Public Keynote
13.45 - 14.45 Uhr	 Lernen in der Netzgesellschaft – integriert, interaktiv, individuell Prof. Peter Wippermann, Wippermann Trendforschung UG, Hamburg					
Kongressebene						Sektionen
	Didactics 4 (Konferenzsaal) Vertriebstrainings mit E-Learning	Technology 4 (K8/9) Future Mobile Technology	Management 4 (K4/5) Erfolgreiches E-Learning-Projektmanagement	Specials 4 (K6/7) International Reference Projects	Workshop 4 (K10/11) Professionelle Gestaltung von Lernvideos	
	Moderation: Gudrun Porath, Redaktionsbüro Porath, Uslar	Moderation: Prof. Dr. Claudia de Witt, FernUniversität in Hagen	Moderation: Onno Reiners, M.I.T e-Solutions GmbH, Friedrichsdorf	Moderation: Dr. Lutz Goertz, MMB – Institut für Medien- und Kompetenzforschung, Essen	Prof. Dr. Roland Riempp und das Informationszentrum der Hochschule Offenburg	
15.00 - 15.45 Uhr	Konstitutives Managementprogramm für Führungskräfte im Außendienst – ein Blended Learning-Konzept Rainer Horn, Wüstenrot Bausparkasse AG, Ludwigsburg	Die Zukunft der Mobiltechnologie Prof. Dr. Klaus David, Universität Kassel	Herausforderungen bei der Entwicklung vom klassischen Seminarleiter zum Online-Trainer Matthias Ahlgrimm, McDonald's Deutschland Inc., München	Behavioural change through connected micro learning apps  Steve Pawlett, Sonova Holding AG, Stäfa (CH) / Dr. Sebastian Frankenberger, Swiss VBS AG, St. Gallen (CH)		
15.45 - 16.30 Uhr	E-Learning – erfolgreicher Roll-out in den Märkten Sascha Wingen, Fressnapf Tiernahrungs GmbH, Krefeld	Wearable Computing Prof. Dr. Michael Lawo, Universität Bremen / Prof. Dr. Christian Bürgy, DHBW Mannheim	Social Learning – der nächste Schritt zum Methodenmodell 2.0 Martin Greff, Akademie Deutscher Genossenschaften ADG e. V., Montabaur	Breathing Life into eLearning: New Knowledge Broker Model  Sheila Cook, InFacilitation, London [CAN]		
16.30 - 17.00 Uhr	Pause					
17.00 - 17.30 Uhr	eLearning @ Mercedes-Benz Driving Academy Sandra-Lucia Berger, Daimler AG, Stuttgart	Das Büro in Ihrer Jackentasche Manfred Tischler, iFred – Mobile Business Experten, Fürstentfeldbruck	Technische Aus- und Weiterbildung in der IBM – wohin geht die Reise? Dieter Damm, IBM Deutschland GmbH, Mainz	How cloud based learning is changing the game for the learning  Lars Kjærsgaard, ELEARNINGFORCE International, Aarhus (DK) / Dr. Rainer Mauth, Mauth CC, Erkrath		
17.30 - 18.00 Uhr	Wissensvermittlung und Vernetzung im Vertrieb powered by E-Learning Mag. Ing. Michael Fally, SPAR Österreichische Warenhandels-AG, Salzburg (A)	Emurgency – a mobile community project against cardiac arrest casualties  Dr. Marco Kalz, Open University of the Netherlands, Heerlen (NL)	LMS Auswahl – die große Herausforderung Nicole Schneider, Schenker Deutschland AG, Kelsterbach	What the tablet means for eLearning & performance support  Alan Samuel, Upside Learning Solutions Pvt. Ltd., London (GB)		

Kongressprogramm | Donnerstag, 6. Februar 2014

Konferenzsaal						Keynote
10.00 - 10.45 Uhr		Die Neurobiologie des Lernens Prof. Dr. Martin Korte, Geschäftsführender Leiter des Zoologischen Instituts, Technische Universität Braunschweig				
Kongressebene						Sektionen
	Didactics 5 (Konferenzsaal) E-Learning: Make or Buy?	Technology 5 (K8/9) Einsatz von Feedback-Systemen	Management 5 (K4/5) Knackpunkte in E-Learning-Projekten	Specials 5 (K6/7) Weiterbildung in den Gesundheitsberufen	Workshop 5 (K10/11) Bildung und Qualifizierung – wie (und warum) macht das die Bundeswehr?	
	Moderation: Nicola Vollmar, Communications Plus, Düsseldorf	Moderation: Prof. Dr. Mutfried Hartmann, Pädagogische Hochschule Karlsruhe	Moderation: Elisabeth Schulze Jäggle, Spezialistin Learning Management & eLearning, Mediatorin IT, Düsseldorf	Moderation: Dr. Jacqueline Henning, Steinbeis- Transferzentrum Professionelles Lernen, Bildungsmanagement und IT, Weingarten	Andrea Neusius, Bildungszentrum der Bundeswehr, Bonn, im Austausch mit weiteren Experten	
11.00 - 11.30 Uhr	Make or Buy: Praxisbezogene Einfüh- rung in das Thema Nicola Vollmar, Communications Plus, Düsseldorf	Hauptsache gevotet? Oder: Mehr evaluierte Lehr-Lern-Designs braucht das Land! Prof. Dr. Dennis Kundisch, Universität Paderborn	Konflikte in eLearning Projekten – Konfliktursachen, -prävention und -beilegung Elisabeth Schulze Jäggle, Spezialistin Learning Management und eLearning, Mediatorin IT, Düsseldorf	Best Practice: eLearning für Arbeits- und Umweltmedizin Prof. Dr. Katja Radon, Institut für Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin des Klinikums der Universität München		
11.30 - 12.00 Uhr	E-Learning – Make or Buy? Erfahren- aus der Praxis bei der Deutschen Lufthansa AG Ronald Urgast, Deutsche Lufthansa AG, Frankfurt am Main	Das EduApp-System Marinka Valkering-Sijssling, Eidgenössische Technische Hochschule Zürich (CH)	Erfolgsfaktor bei der Einführung: die Rolle des Managements Susanne Conrad, Fresenius Kabi Deutschland GmbH, Bad Homburg	Managing distributed know- ledge for improved public health service Dr. Colette Andrée, Center of Public Health Research, Strassen (LUX)		
12.00 - 12.30 Uhr	Im Unternehmen Lernprogramme selbst erstellen – wie gehe ich vor? Wilfried Smidt, Klaus Ebert, HUK- Coburg Versicherungen, Coburg	Anwendungsbeispiel SMART Respon- se System Dr. Michael Kirch, Ludwig-Maximilians- Universität München	E-Learning: Wie motivieren? Dr. Barbara Getto, Universität Duisburg-Essen	Einsatz Virtueller Patienten in Aus- bildung, Prüfung und Ausbildungs- forschung Prof. Dr. Martin Haag, Hochschule Heilbronn		
Bildungsforum Messe						Public Keynote
13.15 - 14.15 Uhr		Persönlichkeit schafft Wirkung! Überzeugen, motivieren, begeistern Cristián Gálvez, Moderator und Experte für Persönlichkeit, Motivation und Wirkung, Bestseller-Autor, Köln				

Sektionen	Kongressebene				
		Didactics 6 (Konferenzsaal) Internationalisierung von Trainings	Technology 6 (K8/9) E-Learning ToolBox	Management 6 (K4/5) Rechtsfragen beim E-Learning	Specials 6 (K6/7) Adaptive und semantische Systeme
		Moderation: Gudrun Porath, Redaktionsbüro Porath, Uslar	Moderation: Michael Wandschneider, COMSOFT GmbH, Karlsruhe	Moderation: Dr. Kerstin Bäcker, Lausen Rechtsan-wälte, Köln	Moderation: Dr. Jürgen Bock, Forschungszentrum Informatik (FZI) Karlsruhe
	14.30 - 15.15 Uhr	Wissensvermittlung im Rahmen der Globalisierung Udo Knorr, Daimler AG, Stuttgart	LOOP – ein Autorentool für Cloud Learning Andreas Wittke, Fachhochschule Lübeck	Der Betriebsrat als Partner im be-trieblichen Weiterbildungskonzept Welf Schröter, Deutscher Gewerk-schaftsbund (DGB) Baden-Württem-berg, Stuttgart	Das Spiel mit der Steuerung. Eine didaktische Ontologie für Designer von eLearning-Umgebungen Prof. Dr. Christian Swertz, Universität Wien [A]
	15.15 - 16.00 Uhr	Global Blended Learning, von der Bildungsmaßnahme in die Arbeitswelt Wilhelm Stock, RWE Generation SE / RWE Power AG, Köln	Virtuelle Desktop-Infrastruktur und Safe Exam Browser Daniel Schneider, Eidgenössische Technische Hochschule Zürich [CH]	Lizenizierung von Musik für E-Lear-ning-Produkte Dr. Kerstin Bäcker, Lausen Rechtsan-wälte, Köln	Lernpfade und ihre Auswahl in adapti-ven Lernumgebungen Florian Heberle, Prof. Dr. Peter A. Henning, Hochschule Karlsruhe
Sektionen	16.00 - 16.45 Uhr	Viele Themen, mehrere Sprachen, große (interne und externe) Ziel-gruppen: Lernmanagement made by Schaeffler Academy Georg Fösel, Schaeffler Technologies AG & Co. KG, Herzogenaurach	Tin Can API: Früher gab es das LMS Christoph Schmidt-Martensson, create-mediadesign GmbH, Wien [A]	Lizenizierung von Foto- und Filmmate-rial für E-Learning-Produkte Dr. Kerstin Bäcker, Lausen Rechtsan-wälte, Köln	Adaptive Learning im Unternehmen: Bedeutung, Relevanz und Einsatz-gebiete Christian Schwarzer, Erudify AG, Zürich [CH]



SKILLSOFT. PIONIER FÜR eLEARNING.

Besser sein als andere! Durch Mitarbeiter, die dem Wettbewerb immer eine Nasenlänge voraus sind.

Skillsoft bietet cloudbasierte Schulungslösungen für globale Unternehmen, Bildungsanbieter, die öffentliche Hand und den Mittelstand. Unsere Kurse, Bücher und Videos zu IT und Business-Themen fördern Wissen, Produktivität und Talententwicklung Ihrer Mitarbeiter.

Derzeit unterstützt Skillsoft über 6000 Kunden und mehr als 19 Millionen Lerner weltweit. Im deutschsprachigen Raum sind wir seit über 30 Jahren mit innovativen Schulungslösungen am Markt. Und 97 % der Kunden würden Skillsoft Produkte ihren Kollegen und Freunden weiterempfehlen.*

*TNS-Kundenzufriedenheitsstudie 2012.



Erfahren Sie mehr in informativen Whitepapers auf www.skillsoft.de/aktuell
Testen Sie unverbindlich.
info@skillsoft.de | 0800 400 41 40



Coaching im virtuellen Raum

Neue Möglichkeiten durch interaktive Tools



Das professionelle Coaching von Fach- und Führungskräften ist in vielen Unternehmen ein fester Bestandteil der Personalentwicklung. Zunehmend fragen Weiterbildungsverantwortliche Coaching-Angebote in der virtuellen Variante nach. Unternehmen sparen dadurch Zeit und Kosten, denn die Anreise des Coachs oder Klienten entfällt, und die Termine können flexibel in den Arbeitsalltag der Mitarbeiter integriert werden. Auch für ganze Gruppen oder Teams werden sehr erfolgreich Online-Sessions durchgeführt.

Das Karlsruher Institut für Coaching, Personal- und Organisationsentwicklung (KIC) präsentiert auf der LEARNTEC sein Coaching-

durchführen kann: Er klärt das Anliegen seiner Klienten, analysiert die vorliegende Situation, aktiviert Ressourcen, leitet Zielfindung und Maßnahmenplanung und evaluiert den Fortschritt. Dafür stehen ihm interaktive Werkzeuge wie Fragesets, Aufstellungsfiguren und Bildmaterial zur Verfügung. Mit ihrer Hilfe schneidet er die Sitzungen individuell auf seine Klienten zu. Alle Beteiligten bewegen sich in Form von Avataren durch die 3D-Welt und entwickeln dort gemeinsam Lösungsansätze. Vor der Nutzung des Systems erlernt der Coach in einer Weiterbildung den Umgang mit den virtuellen Möglichkeiten. Interessierte

können an **Stand C 42 in Halle 1** die Funktionen des CAI-Systems selbst ausprobieren. Voraussetzung für die berufliche Nutzung ist die Einhaltung von Qualitätsstandards, die die Professionalität der Methode auch im virtuellen Raum gewährleistet.

Das KIC bietet maßgeschneiderte Coaching-Lösungen für Unternehmen, Gruppen bzw. Teams und Einzelpersonen an. Coaching, Mentoring, Training, Fortbildung und Expertenberatung können als Einzelmaßnahmen oder als Portfolio aus verschiedenen Personal- und Organisationsentwicklungsmaßnahmen in Anspruch genommen werden.



Kontakt
KIC Karlsruher Institut für Coaching, Personal- und Organisationsentwicklung
Dr. Elke Berninger-Schäfer
Telefon: +49 (0)721/1611848
E-Mail: info@berninger-schaefer.de
www.kic.berninger-schaefer.de

Digitales Klassenbuch entlarvt Schulschwänzer

■ Von Kirsten Seegmüller

Wie viel E-Learning verträgt die Schule? Und wie stark sollten Social Media in den Unterricht integriert werden? Mit diesen Fragen müssen sich Lehrer, Eltern und nicht zuletzt die Kultusministerien auseinandersetzen. Fakt ist, dass die Schüler durch den unbegrenzten Zugang zu Informationen im Internet daran gewöhnt sind, selbst Inhalte zu recherchieren und zu bearbeiten. „Schulen haben inzwischen einen wesentlich weiteren Aufgabenbereich als die reine Wissensvermittlung“, erklärt Dr. Mutfried Hartmann, Professor an der Pädagogischen Hochschule (PH) Karlsruhe (Halle 1, Stand C82). Darüber hinaus würden viele Personen die Bezeichnung „Wissensvermittlung“ als unpassend empfinden. „Heute spricht man eher vom Aufbau des Wissens – schließlich kommt der aktive Beteiligung des Lernenden eine zentrale Rolle zu.“

Wikipedia zum Stöbern zu nutzen oder sich von einem Artikel zum anderen treiben zu lassen, hält Hartmann für eine gute Grundlage, aber noch nicht für Bildung. „Dazu braucht man engagierte und gut ausgebildete Lehrer, die dem Bildungsauftrag der Schule gerecht werden.“ In der Sekundarstufe sieht er jedoch eine immer größere Kluft zwischen Anspruch und Realität. Es kommt hier insbesondere auf die Darreichungsform an: „Wenn sich Schüler auf Youtube ein Video für den Biologieunterricht anschauen sollen, kann man nicht nachprüfen, wer es angeschaut und auch wirklich verstanden hat“, betont Stephan Claus, Geschäftsführer von MassMatics (Halle 1, Stand B61), einem Portal für Online-Lernhilfen, auf dem sich Schüler und Studenten auf Prüfungen vorbereiten können. Biologie ließe sich noch anschaulich darstellen, „aber Mathematik muss man aktiv üben.“

Inwiefern Cloud Learning – also digitale Inhalte, die auf allen Endgeräten verfügbar sind – sich durchsetzen wird, hängt von den technischen Möglichkeiten und didaktischen Konzepten ab: „Viele Entwicklungen kommen erst jetzt in der Schule an, beispielsweise Tablets“, beobachtet Hartmann. „Auch das Potenzial von 3D und Augmented Reality ist bei weitem noch nicht ausgeschöpft.“ Gerade hier könne E-Learning dem Lehrer in der Klasse überlegen sein. Auch die persönliche Einstellung spielt eine Rolle. So gibt es Lehrer, die den Einsatz neuer Medien

aktiv vorantreiben: „Anfangs ist das ziemlich aufwändig, insgesamt bringt es dank der Wiederverwendung aber große Zeitvorteile“, sagt Claus. Andere Lehrer stehen dem Thema offen gegenüber, möchten aber keine Arbeit damit haben. „Das ist nicht sinnvoll, denn wenn

welche Klassenarbeiten anstehen. Daher hat Comjell (Halle 1, Stand E44) ein System entwickelt, das eine unkomplizierte Kommunikation und Kooperation von Lehrern, Schülern, Betreuern und Eltern ermöglicht. „Normalerweise sind die Beteiligten zeitlich getrennt – die Lehrer vormittags, die Betreuer nachmittags, die Eltern abends“, erklärt Geschäftsführer Joachim Köhler. Sie auf den gleichen Wissensstand zu bringen, gehört zu den wichtigsten Aufgaben der Plattform. Zentrales Element ist das digitale Klassenbuch. „Da steht alles drin, was für die Kollegen wichtig ist.“ Dazu gehören Eintragungen wie: Welche Kinder waren anwesend?

Welche Inhalte wurden behandelt? Was ist vorgefallen? Welche Hausaufgaben wurden vergeben? Wichtig sei aber auch, dass dort auch positive Ereignisse festgehalten werden. Köhler findet, dass dort beispielsweise erwähnt werden sollte, wenn jemand einen interessanten Diskussionsbeitrag einbringt oder sich durch eine hohe soziale Kompetenz auszeichnet. „Das würde die Motivation der Schüler enorm erhöhen.“

Für die Lehrer bedeutet das digitale Klassenbuch eine große Erleichterung: So werden die Einträge automatisch auf Vollständigkeit überprüft und die Anwesenheiten direkt an die Eltern weitergeleitet. Und da beim Schwänzen nicht die Schüler, sondern die Eltern per SMS angeschrieben werden, könnte sich die Anwesenheit verbessern. Da gibt es also kein Schummeln mehr wegen der Unterricht sei ausgefallen. Der Vorteil für die Eltern: Sie können selbst entscheiden, wie oft sie über Klassenbucheinträge informiert werden wollen – täglich, wöchentlich oder monatlich. Im Gegenzug können die Eltern jederzeit nachprüfen, ob der Lehrplan eingehalten wird. Und sie bekommen nur noch die Informationen, die sie betreffen, anstatt mehrseitige Terminlisten für alle Klassen und das ganze Schuljahr durchlesen zu müssen. Der Datenschutz wird durch ein rollenbasiertes Berechtigungskonzept geregelt: Die Klassenlehrer dürfen alle Noten sehen, die Fach-

lehrer nur die aus dem eigenen Unterricht, und Eltern sehen nur die Einträge, die ihre Kinder betreffen. „Wer welche Informationen einsehen darf, bestimmt das Schulgesetz“, so Köhler.

Hackerangriffe von Schülern, die ihre Noten mit ein paar unerlaubten Klicks verbessern möchten, befürchtet Köhler nicht: „Es gibt keine offenen Schnittstellen ins Internet, und wer versucht, seine Daten über das eigene Account zu manipulieren, wird sofort gesperrt – und zwar die ganze Familie.“ Das weckt einen Ärger mit den Eltern, zum anderen werde der Hackerangriff zur Anzeige gebracht. Außerdem wird jede Veränderung getriggert, das heißt: Es gibt keine Notenlisten, die man einfach überschreiben kann, sondern jeder Eintrag wird aufgezeichnet – inklusive der Angaben, wer wann was wo verändert hat. Manche Tabellen oder Status können nach dem Erfassen gar nicht mehr verändert werden. Bisher sind 50 Schulen an das System angeschlossen – manche mit der gesamten Palette wie Zeugnisse schreiben, Vertretungsplan erstellen etc., manche dagegen testen nur einzelne Module oder Klassen. Das Potenzial ist riesig: Elf Millionen Schüler in 35.000 Schulen – und das allein in Deutschland. Das System ist international einsetzbar und eignet sich auch für Sportvereine oder Kindergärten. Im Moment ist die Plattform ein Zuschussgeschäft, denn die Eltern zahlen lediglich einen Euro pro Monat Nutzungsgebühr – Support und Updates inklusive. So können



sich auch sozial schwache Familien beteiligen. Da sich das Konzept über die Masse finanziert, rechnet Köhler bereits im Sommer 2014 mit dem Break-even. Mehr als 60 Prozent der Familien nutzen die Plattform – manche nur, um sich zu informieren, andere rufen Arbeitsblätter und andere Materialien ab. Die Plattform ist in zwölf Sprachen verfügbar, damit Eltern mit Migrationshintergrund die vielen Fachbegriffe aus dem Schulalltag verstehen und wissen, was ihr Kind an der Schule so treibt. So könnte ein technisches Hilfsmittel das bewerkstelligen, was den Kultusministerien bisher nicht gelungen ist – nämlich allen Schülern und Eltern die gleichen Chancen zu geben.

Zeitgleich zur LEARNTEC: CLOUDZONE

4. bis 6. Februar 2014

Die **CLOUDZONE** geht 2014 in ihre vierte Auflage. Die Kommunikationsplattform für Cloud-Services wird sich unter anderem dem Thema Datensicherheit und Datenschutz widmen. Gerade in Zeiten, wo NSA-Skandal und PRISM für erhebliche Verunsicherung sorgen, ist Information über die Vorteile, aber auch Risiken von Cloud Computing enorm wichtig. Einfach die Cloud zu meiden, ist sicherlich nicht die richtige Lösung, und so bietet die **CLOUDZONE** mit ihren Ausstellern eine breite Informationspalette, wie Cloud-Technologie von Unternehmen sicher genutzt werden kann. Als einzige branchenübergreifende IT-Fachmesse in Deutschland, die sich ausschließlich mit dem Thema Cloud Computing beschäftigt, bietet sie einen unabhängigen Marktüberblick. www.cloudzone-karlsruhe.de



EuroCloud Anwenderkongress
4. Februar 2014

Die Nutzung von Cloud-Angeboten wird zunehmend attraktiver für Anwender aus dem Mittelstand. EuroCloud hat viel dazu beigetragen, die grundlegenden Fragen zur Nutzung von Cloud Computing zu klären und Hilfestellungen bei der Ausarbeitung einer Cloud-Strategie zu geben. Dabei legt EuroCloud besonders Wert auf die Unterstützung mittelständischer Unternehmen, die einen effizienten Zugang zu der Nutzung solcher Dienste benötigen. Im Rahmen des Anwenderkongresses werden nationale und internationale Initiativen zur weiteren Unterstützung vorgestellt. Die Teilnehmer am EuroCloud-Anwenderkongress erfahren aus erster Hand, wie verschiedene Unternehmen die Einbindung von Cloud Services in die Unternehmens-IT gestaltet haben.



Trendkongress net economy 2014
5. Februar 2014

PRISM, Cyberkriminalität, Produktpiraterie – selten war das Thema Sicherheit und das Wissen um den sicheren Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien so brisant wie jetzt. „Wissen sicher nutzen“ ist das Motto des Trendkongress net economy 2014, der im Rahmen der **CLOUDZONE** und zeitgleich zur **LEARNTEC** in Karlsruhe stattfindet. In Vorträgen und in Podiumsdiskussionen werden aktuelle Herausforderungen, Lösungen und Trends für den sicheren Einsatz von IT kontrovers diskutiert und vorgestellt. Im Fokus stehen praxisgerechte Ansätze insbesondere für kleine und mittlere Unternehmen, die eine Balance zwischen Sicherheit, Wirtschaftlichkeit (Sicherheitsaufwand) und Privatsphäre (Datenschutz) gewährleisten sollen.

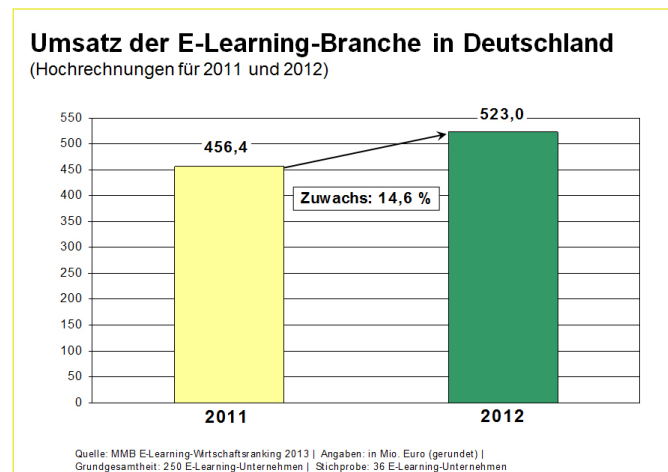
Workshop: Cloud für Einsteiger

Soll ich oder soll ich nicht? Diese Frage stellen sich viele Unternehmen in Deutschland, wenn es darum geht, Cloud Computing zu nutzen. Neben den rein technischen Fragen spielen dabei eine ganze Reihe organisatorischer und betriebswirtschaftlicher Erwägungen eine Rolle, die es zu klären gilt, bevor sich ein Unternehmen in die Cloud wagt. Doch auch dann, wenn der Entschluss feststeht, kommen weitere Fragen auf das Unternehmen zu, wie der Weg in die Cloud zu gehen ist. Weitere Informationen sowie Anmeldung per E-Mail: info@cloudzone-karlsruhe.de.

Für Inhaber des LEARNTEC-Tickets sind diese CLOUDZONE-Veranstaltungen kostenfrei!

E-Learning-Branche wächst zweistellig

MMB E-Learning-Wirtschaftsrang



Seit 2008 ermittelt das MMB-Institut für Medien- und Kompetenzforschung (Essen/Berlin) im Rahmen einer Branchenerhebung jährlich die Umsätze deutscher E-Learning-Unternehmen. In diesem Jahr haben 36 der führenden E-Learning-Anbieter in Deutschland an der Erhebung auf freiwilliger Basis teilgenommen und Angaben zu Umsätzen und Mitarbeitern der vergangenen zwei Kalender- bzw. Geschäftsjahre gemacht. Anhand dieser Daten hat das MMB-Institut den Branchengesamtumsatz und die Mitarbeiterzahl hochgerechnet. Darüber hinaus liefern die Studienergebnisse wichtige Informationen zur Umsatzverteilung auf einzelne E-Learning-Geschäftsfelder sowie

ein Ranking der umsatzstärksten Teilnehmer auf dem deutschen E-Learning-Markt. Die geschätzte 250 Unternehmen der Branche haben im Jahr 2012 zusammen 523 Millionen Euro Umsatz mit E-Learning-Dienstleistungen erwirtschaftet – ein Plus von knapp 15 Prozent. Nach zwei Jahren des moderaten Wachstums während der Wirtschaftskrise und dem Rekord-Umsatzplus von 22 Prozent aus dem vergangenen Jahr pendelt sich das Wachstum damit wieder auf dem ursprünglichen Niveau ein – 2008 waren es 13 Prozent, 2009 rund 17 Prozent. Auch der Arbeitsmarkt für E-Learning entwickelt sich posi-

tiv. Die Zahl der festgestellten Fachkräfte steigt um 21 Prozent auf rund 6.600 Beschäftigte. Die Zahl der Freiberufler in der Branche sinkt um knapp 8 Prozent auf etwa 2.700. Nach wie vor ist die „Erstellung von digitalen Lerninhalten“ das umsatzträchtigste Geschäftsfeld – fast 38 Prozent des gesamten E-Learning-Umsatzes entfallen auf diese Dienstleistung. Das „Anbieten von digitalen Lerninhalten und E-Learning-Kursen“ hat mit knapp 22 Prozent erstmals einen höheren Anteil am E-Learning-Gesamtumsatz als das Geschäftsfeld „Verkauf bzw. Vermietung von Tools für E-Learning und Wissensmanagement“ (17%). Das Ranking unter den Teilneh-



Institut für Medien- und Kompetenzforschung

mern der Studie nach E-Learning-Umsatz und nach E-Learning-Geschäftsfeldern („Sub-Rankings“) präsentiert neben Umsatzhöhe und Mitarbeiterzahl der Firmen weitere qualitative Informationen wie Unternehmensstandort, Produktionsweise und Alleinstellungsmerkmale der E-Learning-Dienstleister. Mit dem MMB E-Learning-Wirtschaftsrang 2013 legt das MMB-Institut im sechsten Jahr in Folge detaillierte Informationen zur deutschen E-Learning-Branche vor. Auch in diesem Jahr hatte das Projekt die **LEARNTEC** als Premiumpartner zur Seite.

Die vollständigen Ergebnisse der Markterhebung – mit Hinweisen zu den Teilnahme- und Hochrechnungsverfahren – sind als MMB-Branchenmonitor I/2013 veröffentlicht worden und können kostenlos heruntergeladen werden:

www.mmb-institut.de/monitore/aktuell.html

Mitarbeiter-schulungen der Zukunft

Interaktiver Unterricht im virtuellen Klassenzimmer



Moderne Online-Fortbildungen können immer häufiger den klassischen Präsenzunterricht ersetzen. Möglich wird dies durch die zunehmende Verbreitung von Videokonferenz-Technologien, die eine Live-Übertragung der Unterrichtseinheiten mit direkter Interaktion der Teilnehmer ermöglichen. Für Unternehmen ergeben sich aus dieser neuen Form der Weiterbildung attraktive Einsparpotenziale. So entfallen nicht nur die Reisekosten ihrer Mitarbeiter zum Schulungsort, sondern auch ungenutzte Arbeitszeiten durch lange Anfahrtswege. Die Angestellten selbst können ebenfalls von den virtuellen Fortbildungen profitieren: Wer beispielsweise mobilitätseingeschränkt ist oder keine Ganztagesbetreuung für sein Kind findet, nimmt einfach von zuhause aus am Seminar teil. Wie ein solches Lernsystem mit Videokonferenz-Technologie aussehen kann, zeigt das Bildungsunternehmen alfatraining auf der **LEARNTEC**. Seine Lernplattform verbindet alle Schulungsteilnehmer via Videoliveschaltung in einem virtuellen Klassenraum. Dort verfolgen sie die Ausführungen des Dozenten in Bild und Ton und können in Interaktion mit ihm treten. Doch nicht nur die Kontaktaufnahme zum Dozenten ist möglich: Die Besonderheit des Systems liegt darin, dass sich wie in einem realen Klassenzimmer alle Schulungsteilnehmer gegenseitig sehen und hören und somit auch untereinander interagieren können. Daraus ergibt sich beispielsweise die Möglichkeit,

standortübergreifend an Projekten zu arbeiten und bei Bedarf sofort Fragen an den Dozenten zu richten. Dieser kann direkt auf die Desktops der Teilnehmer zugreifen oder in separaten Besprechungsräumen individuelle Hilfestellung leisten. In **Halle 1 an Stand B 58** erwartet die Besucher der **LEARNTEC** eine Live-Demonstration, in der Interessierte an 3D-Computern verfolgen können, wie die weltweite Übertragung des Unterrichts in audiovisuell vernetzte Klassenräume funktioniert. Mithilfe von 3D-Brillen lässt sich beispielsweise die Schulung von CAD-Software nachvollziehen. Darüber hinaus erhalten Interessierte Informationen darüber, für welche Einsatzzwecke sich die Live-Lernplattform eignet und welche weiteren technischen Möglichkeiten sie bietet. Das Bildungsunternehmen alfatraining wurde im Jahr 2005 gegründet und unterhält heute Bildungszentren an 27 Standorten in Deutschland. Mit einem Team aus über 200 festen und freien Mitarbeitern verfolgt alfatraining das Ziel, barrierefreie berufliche Weiterbildungen zu ermöglichen und die Schulungsteilnehmer effizient für den Arbeitsmarkt zu qualifizieren.

Kontakt
alfatraining
Bildungszentrum e. K.
Claudia Baum
Telefon: +49 (0)721/35450-70
E-Mail: claudia.baum@alfatraining.de
www.alfatraining.de



www.facebook.com/learntec



www.twitter.com/LEARNTEC_NEWS



www.xing.com/net/learntec

Bildungsforum

09.30 – 10.00 Uhr	LEARNTEC Eröffnung mit Begrüßung
10.00 – 10.30 Uhr	Keynote: Wirtschaft als Bildungsmotor und Bildungssponsor Prof. Dr. Andreas Schlüter, Generalsekretär des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft, Essen
10.30 – 11.00 Uhr	Keynote: Das Klassenzimmer der Zukunft Prof. Marianne Janik, Senior Director Public Sector, Microsoft Deutschland GmbH, Unterschleißheim
11.15 – 11.45 Uhr	Agile Editing im Projektmanagement von IIL New York Inc. Prof. Dr. Heiko Beier, moresophy GmbH, Martinsried bei München
11.50 – 12.20 Uhr	Die Herausforderungen von globalen Projektmanagement – Qualifizierungen im virtual classroom Format Gabriele Ammon, Tiba Managementberatung GmbH, München
12.25 – 12.55 Uhr	Internationale Projekte erfolgreich managen Gabriele Ammon, Tiba Managementberatung GmbH, München
13.45 – 14.15 Uhr	Mobile Lern-App bietet Experten wie Nutzern Mehrwert Gaby Barton, Impulsreisen & Workshops, New Media Beratung, Berlin / Dr. Florian Ziemann, iAcademy, München
14.20 – 14.50 Uhr	„[E]Learning 2.0 - Wo geht die Reise hin?“ Herausforderungen und Trends in Betrieblicher Weiterbildung Stefan Wisbauer, Lecturio GmbH, Leipzig
15.00 – 15.30 Uhr	Merkmale und Potenziale von Storytelling in der internen Führungskommunikation Andreas Ganahl, Donau-Universität Krems [A], Preisträger „Deutscher Nachwuchspreis Wissensmanagement 2013“
15.35 – 16.05 Uhr	Das Pflichttraining zur Informationssicherheit der SAP AG Klaus Schimmer, SAP AG, Walldorf
16.10 – 16.40 Uhr	ESCde: IT-Support für öffentliche und akademische Einrichtungen Alexander Wachtel, Karlsruhe Institute of Technology (KIT), Karlsruhe
17.00 – 18.00 Uhr	gemeinsame Preisverleihung d-e-lina (Deutscher E-Learning Innovations- und Nachwuchs-Award) und eureleA (European Award for Technology Supported Learning)

10.00 – 10.30 Uhr	Workplace Learning - Social Collaboration in der Enterprise 2.0 Prof. Dr. Werner Sauter, BLENDED SOLUTIONS GmbH, Berlin
10.35 – 11.05 Uhr	E-Learning als Bestandteil eines modernen Gesundheitsmanagements am Beispiel BGM Susanne Guthoff-Hagen, sgh consulting, Hamburg / Claudia Bürkl, CCDS communication & design GmbH, Köln
11.10 – 11.40 Uhr	Inklusion durch Lernen von Zuhause – der soziale Beitrag virtuell Joachim Giese, WBS Training AG, Berlin
11.45 – 12.15 Uhr	Deka-Training – mit einer Moodle-Lernplattform zum Erfolg! Jesko-Alexander Zychski, engram GmbH, Bremen
12.20 – 12.50 Uhr	Webinare – Vielfalt oder Einfalt? Inga Geisler, Online Moderation & Training, Overath / Dr. Katja Bett, //didacticdesign, Stuttgart / Konrad Fassnacht, FCT Akademie GmbH, Eppingen
12.55 – 13.25 Uhr	Berufs begleitender Online-Masterstudiengang Tourismusmanagement Prof. Dr. Eric Horster, Lars Rettig, Fachhochschule Westküste (FWH), Heide
13.45 – 14.45	Public Keynote: Lernen in der Netzgesellschaft – integriert, interaktiv, individuell Prof. Peter Wippermann, Wippermann Trendforschung UG, Hamburg
15.00 – 16.00 Uhr	Kundenzufriedenheitsstudie Checkpoint e-learning
16.05 – 16.35 Uhr	Change Studie: Vom Umgang mit Veränderungen im eLearning-Markt Andreas von Oertzen, Level Learning GmbH, Berlin
16.40 – 17.10 Uhr	Neue Kompetenzen braucht das Wissensland Judith Leßl-Wagner, Kristin Block, wissenswerk GbR, Höhenkirchen bei München

10.00 – 10.30 Uhr	Echtzeitkommunikation: Mensch versus Maschine Miriam Ködderitzsch-Frank, Universität der Bundeswehr München, Neubiberg
10.35 – 11.05 Uhr	Klartext reden! Carolin Fey, Frauenkolleg GmbH, Stuttgart
11.10 – 11.40 Uhr	Was HR-Manager vom Einsatz von E-Medien halten Jochen Biller, SGD - Studiengemeinschaft Darmstadt, Pfungstadt
11.45 – 12.15 Uhr	Mobile Learning in 30 Minuten zum LearningApp Torsten Maier, Wissen schafft Werte, St. Gallen [CH]
12.15 – 13.15 Uhr	Preisverleihung bsoco award
13.15 – 14.15 Uhr	Public Keynote: Persönlichkeit schafft Wirkung! Überzeugen, motivieren, begeistern Cristián Gálvez, Moderator und Experte für Persönlichkeit, Motivation und Wirkung, Bestseller-Autor, Köln
14.20 – 14.50 Uhr	Blended Learning Konzepte zum Vorteil der Generation 50+ Claudia Grötzebach, Agentur für Image & Placement, Bergisch Gladbach
14.55 – 15.25 Uhr	IT-gestützte Wege zu einem selbstbestimmten Lernen und Arbeiten Prof. Dr. Margot Sieger, SRH Fachhochschule für Gesundheit gGmbH, Gera



Verleihung führender E-Learning-Preise auf der LEARNTEC

Der **d-elina** (Deutscher E-Learning Innovations- und Nachwuchs-Award) prämiiert innovative Konzepte, Lösungen und Produkte, die digitale Medien in beispielhafter Form in Lernprozesse integrieren.



Der **eureleA** (European Award for Technology Supported Learning) ist ein europaweit ausgeschriebener Wettbewerb, in dem herausragende Beispiele für das Lehren und Lernen mit digitalen Medien ausgezeichnet werden.



Di., 4. Februar 2014, 17.00 Uhr
im Bildungsforum (Messe)

Der **HRInnovationSlam** ist ein hybrider Vortragswettbewerb zum Thema HR Innovationen. Die Zuschauer live vor Ort und zuhause vor dem eigenen PC sehen in diesem ersten Vorentscheid 2014 vier spannende Best Practices à zehn Minuten aus dem Personalbereich. Gewinnen und damit ins Finale 2014 einziehen wird der Innovator, der von den Zuschauern vor Ort und online die meisten Stimmen erhält.



Mi., 5. Februar 2014, 13.30 Uhr
im Bildungsforum (Messe)

Kundenvotum E-Learning Check 2013 Zum fünften Mal wurde die Kundenzufriedenheit auf den Prüfstand gestellt. Dieses Votum präsentiert die Kundenerfahrungen mit E-Learning-Lieferanten bezogen auf deren Produktqualität, Einhaltung von Zeitplänen, Budgettreue, Kunden- und Serviceorientierung oder den Support. Seien Sie dabei, wenn die spannenden Ergebnisse im Bildungsforum präsentiert werden.



Mi., 5. Februar 2014, 15.00 Uhr
im Bildungsforum (Messe)

Beim **2. european bsoco award** werden rund 90 Software Solutions der E-Learning-Branche bewertet und prämiiert. In den Subkategorien LMS, Rapid Learning und Authoring Tools werden sechs Preise verliehen. Der höchste bsoco Index und die Top 5 des Jahres der besten Softwarelösungen werden auf der LEARNTEC vorgestellt und prämiiert.



Do., 6. Februar 2014, 12.15 Uhr
im Bildungsforum (Messe)



Ausstellerliste

Stand: 30. Oktober 2013

- Akademie des Deutschen Buchhandels
- AKoS GmbH
- alfatraining Bildungszentrum
- amn-systems
- ANCILE Solutions GmbH
- Apple Premium Reseller mStore
- Apunto SC GmbH
- ars navigandi GmbH
- Articulate Global Inc.
- Badegruber & Partner GmbH CLICK & LEARN
- Balog & Co. GmbH
- BDVT e.V. - Berufsverband der Trainer, Berater und Coaches
- benntec Systemtechnik GmbH
- Berlitz Deutschland GmbH
- Berufsverband für Online Bildung e. V. (BVOB)
- Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft (bbw) gemeinnützige GmbH
- Birgin GmbH Software und Beratung
- BITKOM e.V.
- b+r verlag B+R Bildung und Reisen GmbH
- Canudo GmbH
- CBTL GmbH Computer Based Training
- Cegos GmbH
- chemmedia AG

- cogni.net – Gesellschaft für Lernmedien mbH
- Comjell GmbH
- CONNECT Personal-Service GmbH Zeitarbeit
- Copendia GmbH & Co KG
- Cornerstone OnDemand Ltd.
- CO-RO GbR
- CREALOGIX AG Geschäftsstelle Zürich
- create-mediadesign GmbH
- CREOS Lernideen und Beratung GmbH
- davit GmbH
- Dialogbild (Ecke Hamburg GmbH)
- Di-Edu Digital Education GmbH
- digital spirit GmbH
- easySoft. GmbH
- eCademy GmbH
- e-doceo Deutschland c/o Krankikom GmbH
- EDYOU GmbH
- elearning AG
- ELEARNINGFORCE International ApS
- Electric Paper GmbH
- ELeDia – E-Learning im Dialog
- engram GmbH
- Erudify AG
- Explain GmbH
- Festo Didactic GmbH & Co. KG
- Fischer, Knoblauch & Co. Medienproduktionsgesellschaft mbH
- Fraunhofer – Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e. V.
- Freiwerk B Agentur für E-Learning und Medienproduktion

- frentix GmbH
- Friedrich-Schiller-Universität Jena
- goFluent GmbH
- Harbinger Knowledge Products
- Haufe-Lexware GmbH & Co. KG
- Helmut-Schmidt-Universität, Universität der Bundeswehr Hamburg
- Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig
- HPM GmbH
- HRM Research Institute GmbH
- imc information multimedia communication AG
- IML interactive GmbH
- iMOVE beim Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)
- infolearn
- Infoman AG
- infotainweb AG
- inside Unternehmensgruppe
- Intelligent Media Systems AG
- [ka:media] interactive GmbH
- Karlsruher Institut für Coaching, Personal- u. Organisationsentwicklung (KIC)
- Know How! AG
- KTM Advance
- LearnChamp Consulting GmbH
- LEARN TUBE! GbR
- LernFilme.com
- letsfeedback
- Link + Link Software GmbH & Co. KG
- LIVEPLACE GmbH

- Lumesse GmbH
- Magh und Boppert GmbH
- Massmatics UG
- Mauth.CC GmbH
- Change+Communications Agentur für Unternehmensentwicklung
- MEDIAplus eLearning
- Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg mbH
- Mehrkanal GmbH
- Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg
- M.I.T e-Solutions GmbH
- NetDimensions Germany GmbH
- netucate systems GmbH
- Pädagogische Hochschule Karlsruhe
- papagei.com GmbH
- Pink University GmbH
- pixel2media GmbH
- Polizei-Online Innenministerium BW
- PRO Lernen Beratungsgesellschaft mbH
- Provisis Partner für Bildung und Beratung GmbH
- Qualitus GmbH
- Robert Bosch GmbH
- Rosetta Stone GmbH
- Saba Software GmbH
- schenck.de AG
- Serious Games Solutions GmbH
- simpleshow GmbH
- SkillSoft NETg GmbH
- Slide Presenter GmbH
- SmartForce.PRO

- SoftDeCC Software GmbH
- Speeex /digital publishing AG
- Strametz & Associates GmbH
- SumTotal Systems LTD
- Swiss VBS AG
- Synergy Learning
- szenaris GmbH
- TATA Interactive Systems GmbH
- Technische Universität Dresden
- Tell me more GmbH
- Tiba Managementberatung GmbH
- time4you GmbH communication & learning
- TriCAT GmbH
- TTS GmbH
- TU Bergakademie Freiberg
- Tutorize GmbH
- TWI AG Technisch-wissenschaftl. Informatik
- UbiCast SA
- Universität Leipzig
- up2date solutions GmbH
- VCOMM Solutions
- Verband eLearning Business Norddeutschland (vebn) e. V.
- vitero GmbH
- VIWIS GmbH
- vsonix GmbH Webcast Services & Media Solutions
- WBS Training AG
- Zettwerk Software Engineering GmbH
- Zone 2 Connect GmbH
- 4system GmbH

Sponsor:

Ideeller Partner:

Partner:

Medienpartner:

Auf einen Blick

Veranstaltungsdatum:
4. – 6. Februar 2014

Veranstaltungsort:
Messe Karlsruhe | Halle 1
Messeallee 1
76287 Rheinstetten

Die Öffnungszeiten
Di. & Mi., 04. & 05.02.2014
Do., 06.02.2014

Besucher-Hotline:
Telefon: +49 721 3720-5000
besucherservice@kmmkg.de | www.learn-tec.de

Veranstalter:
KMK – Karlsruher Messe- und Kongress-GmbH



Eintrittspreise für die LEARNTEC

Eintrittspreise Fachmesse – inklusive Messekatalog und kostenloser Teilnahme an den Messeforen und -workshops

Dauerkarte	54,00 €
Tageskarte	32,00 €
Tageskarte ermäßigt*	17,00 €

Die Eintrittspreise Fachmesse verstehen sich inkl. 19% MwSt.

Eintrittspreise Kongress – inklusive Eintritt Fachmesse, Teilnahme an allen Kongresssektionen und -workshops, Messe- und Kongresskatalog

Dauerkarte Kongress	
Frühbucher (begrenztes Kontingent)	550,00 €
Regulär	665,00 €
Ermäßigt*	95,00 €
Hochschule**	245,00 €

Die Kongressdauerkarte beinhaltet zusätzlich: Pausengetränke, täglichen Mittagsimbiss und Branchenabend (gilt nicht für ermäßigte Karten)

Tageskarte Kongress

Frühbucher (begrenztes Kontingent)	330,00 €
Regulär	410,00 €
Ermäßigt*	60,00 €
Hochschule**	160,00 €

Die Kongressdauerkarte beinhaltet zusätzlich: Pausengetränke und einen Mittagsimbiss (gilt nicht für ermäßigte Karten)

Die Eintrittskarten Kongress verstehen sich zzgl. 19% MwSt.

* Ermäßigte Karten für Studenten, Schüler, Menschen mit Behinderung, Arbeitssuchende sind nur gegen Nachweis vor Ort erhältlich!

** Der Hochschultarif gilt auch für Angehörige öffentlicher Einrichtungen und der Bundeswehr.

Die Messe- und Kongresskarten sind online unter www.learn-tec.de bis zum 2. Februar 2014 sowie während der Veranstaltung vor Ort erhältlich!



IDEEN VERBINDEN.
Karlsruhe –
Messen und Kongresse

Stand: 19.11.2013
Änderungen und Irrtümer vorbehalten.
Bilder: KMK, fotolia.com
© Karlsruher Messe- und Kongress-GmbH
Abteilung Marketing und Presse